GROSSE KREISSTADT EMMENDINGEN	SITZUNGSVORLAGE 0197/22	
Amt: **Fachbereich 3 / Kre**	Datum: **23.11.2022**	Az.:

Nr.	Gremium	TOP	Datum	Beratungsziel	Protokollverm.	Status	SB	Ja	Ne	Eh
1	Ortschaftsrat Wasser		12.12.2022	Anhörung		öffentlich				
1	Technischer Ausschuss		13.12.2022	Vorberatung		öffentlich				
1	Stadtrat		20.12.2022	Entscheidung		öffentlich				

Betreff:

B3 Anbindung der K5141 bei Emmendingen Wasser

Initiative der Gemeinden Reute, Vörstetten und Emmendingen für einen Vollanschluss in Richtung Süden (Freiburg)

Zuständigkeit nach Hauptsatzung:

Für städtebaulich relevante Projekte fällt die Entscheidung in den Zuständigkeitsbereich des Stadtrates. Der Technische Ausschuss berät entsprechend vor und der Ortschaftsrat Wasser wird zum Sachverhalt gehört.

Begründung: öffentlich/nicht-öffentlich:

Es sind keine Belange einzelner betroffen, weswegen alle Beratungen öffentlich erfolgen.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Emmendingen beschließt, die Initiative der Gemeinden Reute und Vörstetten zur Realisierung des Vollanschlusses der K 5141 an die B3 bei Wasser aktiv zu unterstützen. Die Verwaltung wird beauftragt, zusammen mit den beteiligten Gemeinden, einen entsprechenden Antrag beim Regierungspräsidium Freiburg einzureichen.

Verfasser:	Abteilung:	OB-Büro JS/JA:	FBl 1:	FBl 2:	FBl 3:	FBl 4:	Oberbürgermeister:

Sachverhalt/Begründung:

Bei der Planung und Realisierung der B3-Umfahrung Wasser wurde seinerzeit die K 5141 von Wasser nach Reute lediglich in/aus Fahrtrichtung Emmendingen an die B3 angeschlossen. Eine Direktanbindung an die Bundesstraße in/aus Fahrtrichtung Freiburg wurde nicht vorgesehen.
Diese einseitige Anbindung führt dazu, dass Verkehrsteilnehmer in Richtung Freiburg, gleichgültig aus welchen Bereichen der Ortschaft Reute sie kommen, immer über Vörstetten in Richtung B3 fahren müssen.
Verkehrsteilnehmer aus Fahrtrichtung Freiburg müssen, um Richtung Reute abbiegen zu können, durch den nach wie vor sensiblen Bereich (Heimsonderschule, Grundschule usw.) der Ortschaft Wasser bis zur Kreuzung mit der K5141 fahren.

Im Verlauf der aktuellen Belagsarbeiten an der B3 und den damit verbundenen Umleitungen und Sperrungen wurde nun festgestellt, dass, obwohl dies keine offizielle Umleitungstrecke war, erheblicher Umleitungsverkehr durch die Ortschaften Reute und Vörstetten verursacht wurde. Wasser war teilweise als direkte Umleitungsstrecke teilweise extrem belastet.
Es war festzustellen, dass trotz relativ kurzer Fahrten in die nähere Umgebung erhebliche Wartezeiten und Umwege in Kauf genommen werden mussten. Aufgrund dieser Erfahrungen wurde das Fehlen der direkten Anbindung in Richtung Süden wieder verstärkt ins Bewusstsein gerufen.

Zurückblickend stellt es sich als Fehler heraus, bei der damaligen Planung und Realisierung der B3 Umgehung bei Wasser, auf einen Vollanschluss an dieser Stelle verzichtet zu haben. Eine nachträgliche Realisierung des südlichen Anschlusses ist deshalb wünschenswert und verkehrstechnisch sinnvoll.

Die Verwaltung schlägt vor, die seitens der Kommunen Reute und Vörstetten aktuell gestartete Initiative zu unterstützen, und gemeinsam mit diesen Kommunen beim Regierungspräsidium Freiburg die Realisierung der Auf- und Abfahrten in/aus Richtung Freiburg zu beantragen.
Dies würde die Ortsdurchfahrt Wasser weiter entlasten und eine direkte Verbindung aus dem östlichen Reute in Richtung Freiburg schaffen und damit sowohl die Ortsdurchfahrt in Vörstetten als auch den innerörtlichen Verkehr in Reute reduzieren.

In diesem Zusammenhang wird die Verwaltung beim Regierungspräsidium nochmals die Anbindung der B3 an die B294 in Fahrtrichtung Waldkirch in Erinnerung rufen. Hier wurden seitens des RP Untersuchungen angestellt und Varianten erarbeitet über die auch die Stadt Emmendingen vor geraumer zeit informiert wurde. Eine Information zum konkreten weiteren Vorgehen bezüglich dieses Projektes ist, obwohl versprochen, bis heute nicht erfolgt. Hierzu werden entsprechende Informationen beim RP abgefragt und die städtischen Gremien über den Sachstand informiert.

Übereinstimmung mit Zielen, Zielkonflikte und Nachhaltigkeit
(Abgleich mit Ergebnis Perspektivwerkstatt, spezielle Gutachten, Verkehr und Klima/Umweltschutz)

Nach Aussagen der Landesregierung (Verkehrsministerium) und des Regierungspräsidiums wird der Schwerpunkt bei den Verkehrsplanungen künftig nicht mehr nur bei Staßenneubauten liegen, sondern überwiegend bei einer Optimierung und einem Ausbau der bestehenden Infrastruktur gesehen. Die angesprochenen Maßnahmen entsprechen somit genau den Zielvorgaben von Landes- und Regionalplanung.